



## Neuigkeiten aus Mali



**Bouréima (links) mit Freunden in der nordmalischen Wüste**

Im Oktober 2017 wurde unser Freund, der malische Deutschlehrer Bouréima Uro-ogon, aus dem relativ sicheren Süden des Landes an ein Gymnasium im labilen Norden seiner Heimat versetzt. Über die Lage dort schrieb er uns am 18. Dezember:

*Wie die Fotos [s.u.] zeigen, geht es mir sehr gut. Im Nordmali gibt es z.Z. keine militärischen Konflikte; zwischen der Regierung und den Tuareg wurde ein Abkommen getroffen. Aber die Tuareg werden noch nicht entwaffnet, deswegen ereignen sich jeden Tag oder jede Woche Raubüberfälle. Sie erpressen Geld, Kleidung, Handys usw. von Fahrgästen und vergewaltigen Frauen und Mädchen. Auch die humanitären Organisationen sind häufig Opfer der Raubüberfälle. Trotzdem reisen wir innerhalb des Nordens.*

*Das Abkommen ist ein Fortschritt im Friedensprozess.*

*Das Gymnasium, ein neues Gebäude, liegt 25 Minuten zu Fuß von der Stadt. Es gibt wirklich unsichere Lebensverhältnisse und auch widrige Witterungsverhältnisse. Früchte und Obst können wir kaufen, wenn das Schiff ankommt. Leider ist der Fluss [Niger] nur von September bis November schiffbar.*

Bouréima ist ein mutiger junger Mann, Pädagoge aus Überzeugung, Patriot, gläubiger Muslim und Optimist. Wir wünschen ihm und Mali - nicht nur, weil gerade Weihnachten ist - Frieden und Stabilität als Voraussetzung für den sozialen und ökonomischen Fortschritt, die sie nur mit unserer Hilfe erreichen können. Wenn die von ihm geschilderten Probleme nicht am Ort gelöst werden, sind die Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Eine künstliche Differenzierung in politische, Wirtschafts- oder Kriegsflüchtlinge ist dann weltfremd, denn es geht für alle um ein menschenwürdiges Leben.

*Gerhard Jochem*

---

## **Bouréimas Bilder**



**Bouréima unterwegs mit einem Sammeltaxi**



**Der Fahrer, ein Tuareg**



**Vollgepackt über die Wüstenpiste**



**Rast im raren Schatten**



**Die Sankore Moschee in Timbuktu, mit Unterstützung der USA Weltkulturerbe seit 1988**



**Im Innenhof der Sankore LehmMoschee**



**Bouréma vor dem Minarett der Sankore Moschee**



**Gedenktafel für den deutschen Afrikaforscher Heinrich Barth in Timbuktu, eingeweiht von Bundespräsident Heinrich Lübke 1966**



**Straße in Timbuktu**

[Index](#)

[Home](#)